

Berlin und Bangkok im Klimadialog

Thailand will den Anteil der Erneuerbaren an seinem Energiemix bis 2021 auf 25 Prozent erhöhen. Deutschland soll dabei helfen, eine entsprechende **Ökostrategie zu entwickeln**.

Von Katja Dombrowski

Die deutsch-thailändische Kooperation zur Bekämpfung des Klimawandels bekommt politischen Rückenwind: Im ersten Strategiedialog auf Regierungsebene für grünes Wachstum und eine CO₂-arme Wirtschaft haben Berlin und Bangkok eine enge Zusammenarbeit vereinbart, die auch international ausstrahlen soll.

Während das Bundesumweltministerium (BMU) im Rahmen seiner internationalen Klimainitiative (IKI) seit 2008 bereits rund dreißig Projekte in Thailand fördert oder gefördert hat, gehe es nun darum, politische Verbindungen herzustellen und gemeinsam entwickelte Ansätze in multinationale Organisationen hineinzutragen, sagte BMU-Delegationsleiter Karsten Sach am Rande des zweitägigen Dialogs im September in Bangkok. Thailand ist das erste

Land in Südostasien, in dem es einen solchen Austausch auf Regierungsebene zu dem Thema gibt.

„Wir hoffen, dass Thailand innerhalb des Asean-Verbands sehr aktiv wird“, sagte der deutsche Chef-Klimaunterhändler, der im BMU für internationale Zusammenarbeit zuständig ist. Thailand habe in den letzten drei Jahren die Arbeitsgruppe Klimawandel innerhalb des Verbands Südostasiatischer Nationen geleitet und sei auf einem guten Weg, die Entwicklung dort voranzutreiben.

Die deutsche Seite will mit Thailand auch im Rahmen der internationalen Klimaverhandlungen (UNFCCC) und in der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (Irena) enger zusammenarbeiten, deren Ratsvorsitzender Sach ist.

Der Strategiedialog soll von nun an jährlich wiederholt werden. Die Idee dafür entstand während des Besuchs der thailändischen Ministerpräsidentin Yingluck Shinawatra bei Bundeskanzlerin Angela Merkel im Juli 2012. „Die Bekämpfung des Klimawandels ist ein wichtiges gemeinsames Interessenfeld beider Länder“, so Sach. Im Vorjahr war Thailand von einem Jahrhundert-Hochwasser überschwemmt worden mit Hunderten Toten und rund 60 Milliarden Euro wirtschaftlichem Schaden und dadurch auf Platz 1 des Globalen Klima-Risiko-Index 2011 der Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch gerutscht.

Eins der großen Projekte, bei denen Deutschland Thailand berät, ist denn auch die Ausarbeitung eines Klimawandel-Mas-



Wallenborn Gruppe

Innovationszentrum Regenerativer Energien

Wir sind europaweit für Sie tätig!

Technische und kaufmännische Betriebsführung für Windparks:

- Fernüberwachung der Anlagen und Umspannwerke
- Überwachung und Koordination von Wartungs- und Reparaturaufgaben
- Abwicklung von Versicherungsschäden
- technische Dokumentation und Reporting
- kaufmännisches Controlling und Berichtswesen an Gesellschafter u. Finanzierer
- Buchhaltungsleistungen, Zahlungsverkehr, Liquiditäts- und Planungsrechnung

Information und Beratung über:

Wallenborn Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Tel. 035204 – 974-0, Fax : 035204 – 974-36

Baeyerhöhe 20, 01665 Klipphausen OT Lampersdorf
info@wallenborn-projekt.de / www.wallenborn-projekt.de

Espero Vermögensverwaltungs GmbH, Baeyerhöhe 20a , 01665 Klipphausen OT Lampersdorf
Tel. 035204 - 26784, Fax: 035204 - 26785



Gemeinsames Ziel: Die thailändische Ministerpräsidentin Yingluck Shinawatra und Bundeskanzlerin Angela Merkel wollen beim Kampf gegen die Erderwärmung eng kooperieren.

terplans. Die Laufzeit soll über 2013 hinaus verlängert werden, wie beide Seiten jetzt vereinbart haben. Weitere Schwerpunkte der Kooperation sind erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Hochwasserschutz und Verringerung des CO₂-Ausstoßes.

Die größte Herausforderung für Thailand sieht Sach darin, durch die entsprechenden rechtlichen und regulatorischen Grundlagen Anreize für den Ausbau erneuerbarer Energien zu schaffen. Es komme darauf an, das Vertrauen von Investoren langfristig aufzubauen und auch die Akzeptanz in der Gesellschaft zu fördern. Mit seinem „ambitionierten“ Plan, den Anteil erneuerbarer Energien bis 2021 auf 25 Prozent zu erhöhen, sei Thailand auf dem richtigen Weg. Der Fokus liege nun auf der Implementierung. Sach betont: „Es gibt viele Anreize abgesehen vom Klimawandel, zum Beispiel die enormen Kosten für den Import von Brennstoffen.“

Er ist überzeugt, dass Deutschland ein guter Partner für Thailand sein kann. Was letztlich umgesetzt werde, sei jedoch die Entscheidung der Regierung in Bangkok. Die Rolle des BMU beschreibt Sach so: „Wir wollen Ehrgeiz beflügeln.“ ◀

Foto: Hermann Bredehorst



▪ Fertigungsüberwachung

▪ BSH Zertifizierung

▪ Prüfung von Windenergieanlagen

- Wiederkehrende Prüfung*
- Inbetriebnahme Prüfung*
- Prüfungen für den Weiterbetrieb nach 20 Jahren*
- Zustandsorientierte Prüfung
- Gewährleistungsprüfung

* Akkreditiert als Inspektionsstelle nach DIN EN ISO/IEC 17020:2004; Typ A
Registrierungsnummer: D-IS-12079-01-02

▪ Due Diligence

Bureau Veritas Industry Services GmbH
Veritaskai 1, 21079 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 236 25 825
E-Mail: wind-germany@de.bureauveritas.com
Web: www.bureauveritas.de/wind

